

Regionalisierte Bevölkerungsentwicklung der Schweiz bis 2040

Dr. Andreas Justen
Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
Worbentalstrasse 66
3063, Ittigen, Schweiz

andreas.justen@are.admin.ch

Anwendung des „Tool Bevölkerung Beschäftigte (TBB)“ im Kontext der Schweizerischen Verkehrsperspektiven 2040

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt periodisch Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone. Daran anknüpfend besteht in Projekten häufig ein Bedarf an kleinräumigen Daten hinsichtlich einer räumlichen Verteilung der zukünftigen Bevölkerung bis z.B. auf die Stufe von Gemeinden.

Ein entsprechender Bedarf bestand im Kontext der am Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) koordinierten Arbeiten zu den Schweizerischen Verkehrsperspektiven 2040. Für die Modellierungen des Personen- und Güterverkehrs wurde die zukünftige, räumliche Verteilung der Bevölkerung bis auf die Ebene von Verkehrszonen (Gemeinden mit Stand 2000) benötigt. Zu diesem Zweck wurde am ARE ein „Tool Bevölkerung Beschäftigte“ (TBB) entwickelt und angewendet. In Anlehnung an die Leitdaten des BFS (Bevölkerungsszenarien Schweiz und Kantone, 2015-2045) übernimmt das Tool unter Berücksichtigung verschiedener Einflussgrössen die Aufteilung der Bevölkerung auf die Verkehrszonen.

Der Vortrag stellt, nach einer kurzen Einordnung in das Projekt der Verkehrsperspektiven 2040, die Datengrundlagen und Funktionsweisen des TBB vor. Das Tool verteilt die Bevölkerung in Abhängigkeit einer kleinräumigen Arbeitsplatzentwicklung, zukünftiger Erreichbarkeiten von MIV und ÖV und unter Berücksichtigung der verfügbaren Wohnzonen (abgeleitet aus der Bauzonenstatistik 2012). Effekte einer positiven Bevölkerungsentwicklung auf die mittleren Immobilienpreise einer Gemeinde und Dämpfungseffekte auf den Zuzug aufgrund von Preissteigerungen werden ebenfalls berücksichtigt. Je Verkehrszone wird ein Verhältnis von Flächennachfrage (als Produkt aus Bevölkerung und einem mittleren Wohnflächenbedarf) und Flächenangebot (Wohnzonen) gebildet (sog. Auslastungsniveau). Es schliesst ein iterativer Prozess an, bei dem über die Berechnung des Bevölkerungswachstums ein verändertes Preisniveau entsteht und basierend darauf die Anzahl umzuverteiler Personen (preislicher Dämpfungseffekt) ermittelt wird. Unter Berücksichtigung des Auslastungsniveaus und der Relevanz (Grösse) der Gemeinde erfolgt die räumliche Verteilung.

Der Vortrag schliesst mit einer Darstellung der Ergebnisse für ein Trendszenario bis 2040 und drei Alternativszenarien (Bandbreite einer stärker zersiedelten bis verdichteten Schweiz). Die Ergebnisse erlauben Schlussfolgerungen zu den Stärken und Defiziten der eingesetzten Methoden.

Target session:

- Business and Industry
- Education and Research
- Official Statistics